

Opel will Finanzierungsgeschäft ankurbeln

Opel Vauxhall Finance (OVF), der Automobilfinanzierer von Opel und Vauxhall, will sein Geschäft ankurbeln, um bis 2020 nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Die herstellergebundene Finanzierungsgruppe mit den Bereichen Opel Bank, Opel Financial Services und Vauxhall Finance, wird sich darauf konzentrieren, neue Finanzierungslösungen in ganz Europa einzuführen und in neue Kundensegmente und Märkte zu expandieren.

Das Volumen der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge der beiden Schwestermarken soll deutlich erhöht und die Margen im Endkundengeschäft europaweit gesteigert werden. OVF strebt an, bis 2020 jedes dritte Opel- und Vauxhall-Fahrzeug zu finanzieren. Das wäre gegenüber 2017 eine Steigerung um 50 Prozent. So plant OVF ab diesem Jahr, über die Opel-Bank in Deutschland Full-Service-Leasing für Großkunden anzubieten. Auch andere Märkte wie Großbritannien, Frankreich, Italien und Österreich sollen von B2B-Finanzierungslösungen profitieren. Opel und Vauxhall haben das erklärte Ziel, den Absatz von leichten Nutzfahrzeugen bis 2020 gegenüber dem vergangenen Jahr um ein Viertel zu steigern.

Ein weiterer Baustein in der Wachstumsstrategie der markeneigenen Finanzdienste sind Mobilitätspakete, die Leasing-, Versicherungs- und Serviceprodukte kombinieren. Diese Pakete sind in einigen Ländern bereits verfügbar. Nun sollen sie in allen Märkten eingeführt werden.

Neben der Erweiterung des Produktportfolios visiert Opel Vauxhall Finance auch neue Märkte an. Ein Beispiel ist Spanien – einer der wachstumsstärksten Automobilmärkte Europas mit mehr als 1,2 Millionen Neuzulassungen im vergangenen Jahr. Langfristig plant der Automobilfinanzierer seine geographische Präsenz auf 90 Prozent aller europäischen Opel- und Vauxhall-Märkte auszuweiten. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Wollen das Finanzierungsgeschäft ausbauen: Opel-Chef Michael Lohscheller und Alexandre Sorel, CEO von Opel Vauxhall Finance (rechts).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Opel